

**Bibliotheksverbund Bayern
Kommission für Service und Information**

Ergebnisprotokoll der 4. Kommissionssitzung

Ort:	Bayerische Staatsbibliothek
Datum:	02.07.2012, 10.15 Uhr bis 15.10 Uhr
Protokoll:	Frau Höldrich
Teilnehmer:	Frau Drechsler (HSB Aschaffenburg), Herr Dr. Franke (UB Bamberg), Frau Höldrich (HSB Weihenstephan-Triesdorf), Frau Dr. Hutzler (UB Regensburg, Vorsitz), Herr Dr. Leiß (TUB München), Herr Dr. Stöber (UB München)
Entschuldigt:	Herr Dr. Hilpert (BSB), Herr Schönlein (SB Bamberg)
Gäste:	Herr Dr. Gillitzer (BSB) 10.45 – 12.00 Uhr, Herr Groß (Verbundzentrale) ab 11.00 Uhr, Herr Dr. Kratzer (Verbundzentrale, Gast bei Top 5), Herr Scheuerl (Verbundzentrale) ab 14.00 Uhr

1. Formales

- 1.1. Protokollführung, Protokoll der letzten Sitzung
- 1.2. Verabschiedung der Tagesordnung
- 1.3. Termin der nächsten Sitzung

2. Schwerpunktthema Discovery Services

3. Benutzerumfragen / Benutzerforschung

- 3.1 Nachbesprechung der Fortbildungsveranstaltung am 25.04.2012
- 3.2 Weiteres Vorgehen

4. TouchPoint

5. BVB-Kommunikationsplattform

6. Berichte der Mitglieder und Gäste

7. Berichte aus den Arbeitsgruppen der KSI

- 7.1 AG Informationskompetenz
- 7.2 AG Fernleihe

8. Nutzungsstatistiken

9. Fortbildungsbedarf im Bereich Benutzung

10. Sonstiges

- 10.1 Nachbesprechung Workshop „Urheberrecht in der Fernleihe“ am 19.04.2012
- 10.2 Erwerbungsanschlag-Assistent für den Fernleihserver
- 10.3 Verbundkonferenz 2012
- 10.4 Festlegung des Schwerpunktthemas für die nächste Sitzung

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
1.		Formales	
1.1.	B	Das Protokoll führt Frau Höldrich. Das Protokoll der 3. Sitzung wird ohne Änderungen genehmigt.	
1.2.	B	Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form verabschiedet. Die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte wird entsprechend der Anwesenheit der Gäste angepasst.	
1.3.	T	Die nächste KSI-Sitzung ist geplant für den 07.11.2012 (Ausweichtermine 14.11.2012 bzw. 06.11.2012) ab 10.15 Uhr in der BSB.	
2.		Schwerpunktthema: Discovery Services	
	Info	Im Moment wird an der BSB eine EU-weite, offene Ausschreibung vorbereitet. Diese wird formale (z.B. Eignung der Firma) und inhaltliche (z.B. Abdeckung Metadaten, Volltexte) Kriterien enthalten. Mit einer Vergabe kann im Oktober/November gerechnet werden.	
	F	Die KSI wünscht eine Beteiligung bei der Umsetzung betreffend Funktionalitäten und Parametrisierung für die ausgewählte Lösung.	
3.		Benutzerumfragen/Benutzerforschung	
3.1	Info	Nachbesprechung der Fortbildungsveranstaltung am 25.04.2012 Die von der KSI vorbereitete und in Kooperation mit der Bayerischen Bibliotheksschule (jetzt Bibliotheksakademie Bayern) durchgeführte Veranstaltung am 25.04.2012 zum Thema „Was erwarten unsere Benutzerinnen und Benutzer von uns? Umfragen in Bibliotheken erstellen, durchführen und auswerten“ ist durchwegs gut angekommen. In NRW wurde eine landesweite Umfrage mit professioneller Unterstützung (Infas) durchgeführt. Die Präsentationen zu den Vorträgen stehen auf den KSI-Seiten bereit unter: http://www.bib-bvb.de/web/ksi/fortbildung-benutzerumfragen	
3.2	F	Weiteres Vorgehen Eine bayernweite Umfrage wird eher mit Skepsis betrachtet (fehlende Objektivität, Vergleichbarkeit, Kosten, Organisationsaufwand). Die Idee der „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Form von Musterfragebögen und Handreichungen soll aber weiter verfolgt werden. Das Thema wird auf eine der nächsten Sitzungen vertagt.	
4.	Info	TouchPoint Herr Scheuerl berichtet, dass es von OCLC-Seite zu einem Zeitverlust in der Weiterentwicklung von TouchPoint gekommen sei, weil die PICA-Anwender Vorrang gehabt hätten. Nach dem Ausstieg der PICA-Anwender aus TouchPoint sollte es jetzt nach Aussage von OCLC für die SISIS-Anwender schneller voran gehen. Argumente für TouchPoint seien der damit verbundene Umstieg auf SOLR/Lucene (Abkehr von FAST), der Suchmaschinenplattform,	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
	E	<p>die auch bei den meisten anderen Lösungen im Bibliotheksbereich verwendet wird (z.B. Discovery Services oder VuFind). Der Suchmaschinenindex würde zudem nicht nur für die Recherche, sondern auch für die Darstellung der Daten verwendet (im Gegensatz zum Infoguide). Außerdem ist die Einbindung der WorldCat-API mit den sich daraus ergebenden Nutzungsszenarien möglich.</p> <p>TouchPoint in der jetzt verfügbaren Version 1.8 ist mit SISIS-Lokalsystemen ab Version 4.1pl2 verwendbar. Zum Jahresende sollen erste Umstiege kleinerer Bibliotheken auf TouchPoint erfolgen, Umstiege größerer Bibliotheken werden erst mit der Version 1.9 folgen, die dann mit der SISIS-Version 4.2 zusammenpasst und Anfang 2013 freigegeben werden soll.</p> <p>Noch fehlt die Anzeige von Erwerbungsinformationen, was daran scheitert, dass hierfür noch keine Schnittstelle zum SISIS-System vorhanden ist.</p> <p>Es ist fraglich, ob die Pflege des Infoguide durch OCLC noch weiter betrieben wird, einzelne Change Requests werden schon nicht mehr bearbeitet. Es ist zwar noch nichts Derartiges angekündigt, es ist aber damit zu rechnen, dass OCLC irgendwann die Weiterentwicklung und Lieferung des jetzigen OPAC/Infoguide für die SISIS-Anwender einstellt.</p> <p>Herr Scheuerl stellt der KSI die TouchPoint-Oberfläche in einer kurzen Demonstration vor. Auch auf der Verbundkonferenz im November ist eine Vorführung geplant.</p> <p>Die KSI empfiehlt den Konferenzen, an OCLC mit der Forderung heranzutreten, die Entwicklung von TouchPoint zu intensivieren.</p>	
5.	<p>Info</p> <p>A</p> <p>B</p>	<p>BVB-Kommunikationsplattform</p> <p>Herr Dr. Kratzer stellt der KSI die neue BVB-Kommunikationsplattform (Liferay) in einer kurzen Demonstration vor. Es gibt öffentliche Seiten zur allgemeinen Information, daneben für jede Kommission einen internen Bereich, der für die Kommunikation untereinander und für das Hochladen von Dokumenten genutzt werden könnte. Ein Vorteil gegenüber der Mailing-Liste wäre ein dauerhaftes Archivieren und Ordnen der Diskussionsbeiträge. Eine ausführliche Dokumentation wird noch online gestellt, einstweilen kann man Fragen direkt an webmaster@bib-bvb.de stellen (Frau Schönfeld, Herr Kratzer). [Ergänzung: Die Dokumentation steht inzwischen über die interne Seite: http://www.bib-bvb.de/group/ksi/dokumentation bereit.]</p> <p>Da das Programm als eher komplex empfunden wird, stellt sich ein KSI-Mitglied als Verantwortlicher zur Verfügung. Vorbehaltlich einer Schulung durch die Verbundzentrale oder Frau Scharf von der UB Regensburg stellt sich Frau Höldrich dafür zur Verfügung.</p> <p>Eine Entscheidung über die Nutzung soll in der nächsten Sitzung getroffen werden, bis dahin wird die Elgg-Plattform und die Mailingliste für die interne Kommunikation genutzt, die Protokolle werden auf die BVB-Seite eingestellt.</p>	Fr. Höldrich
6.	Info	<p>Berichte der Mitglieder und Gäste</p> <p>Herr Scheuerl weist auf einen Workshop zum Thema Datenschutz Ende Juli hin. Eine Einladung ging an die UB-Direktoren und die Leiter der Hochschulbibliotheken sowie der regionalen Staatlichen Bibliotheken. Das Thema wird von der KSI als weiter diskussionswürdig betrachtet.</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
7. 7.1.	Info	<p>Berichte aus den Arbeitsgruppen der KSI</p> <p>AG Informationskompetenz (AGIK) (Herr Dr. Franke): Die AGIK plant 2 Workshops in der kommenden Zeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisatorisch-didaktische Standards in der Informationskompetenz (im November 2012, in Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern) • Informationskompetenz für Doktoranden/Master (im März 2013) <p>Zudem soll die Kollegiale Beratung wieder aufgenommen werden. Es gibt ca. 30 Interessenten aus den UBs und HSBs. Es soll ein Auftaktseminar mit Grundlagen stattfinden, danach über ein Jahr hinweg in Vierergruppen die eigentliche Kollegiale Beratung, anschließend daran ein Abschluss-Seminar.</p> <p>Das Portal www.informationskompetenz.de ist dringend überarbeitungsbedürftig.</p> <p>Eine überregionale „Kommission Informationskompetenz“ von DBV und VDB wird demnächst zum ersten Mal tagen, Herr Dr. Franke nimmt daran teil.</p>	
7.2.	Info	<p>AG Fernleihe (Herr Dr. Gillitzer):</p> <p>Workshop Urheberrecht: Am 19.04.2012 fand in Nürnberg der Workshop zum Urheberrecht für Fernleihbibliothekare statt, der von der AG Fernleihe in Kooperation mit der KSI vorbereitet und durchgeführt wurde (s. Top 10.1).</p>	
	Info	<p>E-Zeitschriften in der Fernleihe: Die technischen Vorbereitungen für die Fernleihe von E-Zeitschriften im BVB sind weitgehend fertig. Nach dem derzeitigen Konzept sollen im gemeinsamen Leitweg die Print-Zeitschriften noch prioritär behandelt werden, dies soll sich später ändern. Die aktuellen Lizenzdaten stehen im Augenblick noch nicht im Rahmen des Bestellvorgangs zur Verfügung.</p> <p>Frau Dr. Hutzler berichtet, dass die Fernleih-Codes für E-Zeitschriften nochmals geändert wurden, nun aber letztlich beschlossen seien. Anpassungen in EZB und ZDB für die Eingabe, Pflege und Lieferung der Fernleihinformationen müssen noch erfolgen. Die Umsetzung ist bis zum Herbst vorgesehen. Die EZB plant einen Webservice für die Abfrage von Fernleihinformationen zu schaffen.</p> <p>Für elektronische Exemplare soll das „Heimatort-Prinzip“ aus praktischen Gründen nicht greifen.</p> <p>Die Eingabe und Pflege der Fernleihinformationen für Konsortialverträge und Nationallizenzen erfolgt in der EZB durch die zuständigen Konsortialverwalter und Verhandlungsführer für Nationallizenzen. Die KSI diskutiert über die Möglichkeit der Zusammenarbeit der Bibliotheken bei der Eingabe der Fernleihindikatoren für Einzellizenzen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die lokal abgeschlossenen Verträge maßgeblich für die Eingabe der Fernleihinformationen sind. Es wird vorgeschlagen zu prüfen, ob eine Handreichung erarbeitet werden kann, die die Interpretation der Lizenzverträge in</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
	E Info E E	<p>Bezug auf die Vergabe der Fernleihindikatoren erleichtert. Frau Dr. Hutzler regt an, dass zur Fernleihe von E-Zeitschriften eine Schulung für die lokalen Bearbeiter angeboten werden soll (Regelungen, Standards, Eingabe).</p> <p>Kopien von Kleinschriften: Der Text in der ZFL-Bestellmaske „Falls das Original nicht verleihbar ist, wird eine kostenpflichtige Kopie geliefert“ führt in der Praxis oft zu Problemen mit den Benutzern. Der Aufwand für eine entsprechende Rückfrage beim Benutzer hält sich in Grenzen. Die AG Fernleihe empfiehlt der KSI, die Streichung des Satzes sowie des gesamten folgenden Absatzes mit den Erläuterungen zu den ggf. anfallenden Kopierkosten zu beschließen und nur noch auf Rückfrage zu liefern. Die KSI befürwortet die Empfehlung der AG Fernleihe, den betreffenden Absatz zu streichen.</p> <p>Automatisierte Fernleihe: Wenn ein bestellter Titel in Bayern mehr als zwei Mal verliehen ist, wird die Bestellung angehalten und muss nachsigniert werden (Regionalprinzip). Dabei ist eine Vormerkung in Bayern bzw. die Weitergabe an einen anderen Verbund möglich. Die Fernleihbibliotheken wünschten sich in einer Umfrage mehrheitlich die automatische Weitergabe an andere Verbünde, da diese Fälle ohnehin sehr selten auftreten und dann ohnehin meistens weitergegeben würden. Die AG Fernleihe empfiehlt die Automatisierung und Aufhebung des Regionalprinzips in diesem speziellen Fall. Die KSI empfiehlt den Konferenzen die Automatisierung in diesen Fällen.</p>	
8.	A F	<p>Nutzungsstatistiken Die UB-Direktoren beauftragen die KSI, Parameter zur Messung der Nutzung zu erarbeiten, die auch andere Formen der Bibliotheksnutzung über die Entleihung hinaus berücksichtigen. Gesucht ist im Prinzip die Zahl der aktiven Nutzer, die aber in der Praxis mit der Zahl der Entleiher gleichgestellt wird. Dabei wird weder die OPAC-Nutzung berücksichtigt, noch die Zahl der Zugriffe auf elektronische Medien und Informationsangebote. Der KSI ist keine Methode bekannt, mit der mit vertretbarem Aufwand und mit verlässlichen Erhebungsmethoden valide und vergleichbare Zahlen für die elektronische und Präsenz-Nutzung erhoben werden könnten.</p>	
9.		<p>Fortbildungsbedarf im Bereich Benutzung Vorschläge der KSI an die Bibliotheksakademie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Aspekte in der Benutzung (Datenschutz, Jugendschutz, Urheberrecht) • Teamführung • Beschwerdemanagement • Professionelles Auftreten an der Ausleihtheke • Professionell Auskunft geben, Richtlinien für das Auskunftsgespräch (zentrales Thema, könnte auch in Zusam- 	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
	B	menarbeit mit der KSI angeboten werden) Weitere Themen werden über die Mailingliste diskutiert, Frau Dr. Hutzler meldet die Themen dann abschließend weiter.	Dr. Hutzler
10.		Sonstiges	
10.1.	Info	Nachbesprechung Workshop „Urheberrecht in der Fernleihe“ am 19.04.2012 Der von der AG Fernleihe in Kooperation mit der KSI vorbereitete und durchgeführte Workshop war mit 30 Teilnehmern bei 40 Anmeldungen vollständig belegt und wurde allgemein als sehr erfolgreich und praxisnah bewertet. Da das Urheberrecht im Bereich der Fernleihe eine große Rolle spielt und nach wie vor ein breites Interesse an dem Thema vorhanden ist, wird vorgeschlagen, den Workshop mit aktualisierten Informationen im nächsten Jahr zu wiederholen.	
10.2.	Info	Erwerbungsanschlag-Assistent für den Fernleihserver (HBZ) Beim Einsatz des Erwerbungsanschlag-Assistenten würde bei Fernleihbestellungen ein Anschaffungsvorschlag an den zuständigen Fachreferenten geschickt, dieser entscheidet, ob der Titel lokal gekauft wird und die Bestellung nicht weiter in die Fernleihe geht (dies ist auch parametrisierbar). Im Moment ist das Verfahren im BVB umgekehrt: Fachreferenten sehen sich die Fernleih-Bestellungen im Nachhinein an (eine Eingrenzung ist nach verschiedenen Kriterien möglich), die Bestellung läuft aber normal weiter (Tool auf der Basis des ZFL, http://fl.bib-bvb.de/order/zfl2erw.pl). Die Vor- und Nachteile hängen entscheidend von den Kosten für die Fernleihbestellung bzw. den Anschaffungskosten des Werkes und von der Dauer des Geschäftsganges der jeweiligen Bibliothek ab.	
	B	Das Thema wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.	
	A	Die AG Fernleihe wird gebeten, beim HBZ nach weiteren Informationen anzufragen (Parametrisierbarkeit, Zahlen, ...) und eine Einschätzung zur Nutzbarkeit des Erwerbungsanschlag-Assistenten im BVB vorzunehmen.	Dr. Gillitzer
10.3	B	Verbundkonferenz 2012 Die KSI beschließt, für die Verbundkonferenz im November 2012 folgendes Thema zu melden: „Überall verfügbar und dann doch nicht zu haben? Oder warum Bits und Bytes so schwer zu verleihen sind: elektronische Medien im Leihverkehr“ Behandelt werden sollen die aktuellen Entwicklungen im E-Zeitschriften-Bereich und der Handlungsbedarf im E-Book-Bereich. Als Referenten stellen sich Frau Dr. Hutzler und Herr Dr. Gillitzer zur Verfügung.	Dr. Hutzler/ Dr. Gillitzer
10.4		Festlegung des Schwerpunktthemas für die nächste Sitzung „Professionell Auskunft geben“	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin